

22.11.2019

## Kleine Anfrage 3180

des Abgeordneten Sven Werner Tritschler AfD

### **Beteiligung Nordrhein-Westfalens an der Ausgestaltung europäischer Politik**

Das Land Nordrhein-Westfalen unterhält in Brüssel verschiedene Einrichtungen zu seiner Interessenvertretung. Eines dieser kostspieligen Werkzeuge ist die dortige Landesvertretung, deren Gesamtkosten sich 2016 auf fast 4,5 Mio. Euro beliefen. Allein die Personalkosten für die mehr als zwei Dutzend Beschäftigten summieren sich dabei zu Kosten von über 2 Mio. Euro.

Nordrhein-Westfalen ist außerdem im Rat der Regionen vertreten, in welchem seit 1994 Belange der regionalen und lokalen Gebietskörperschaften zur Sprache kommen sollen. Seit dem Vertrag von Lissabon steht dem Ausschuss der Regionen u.a. ein Klagerecht beim Europäischen Gerichtshof zu. Das gilt etwa für den Fall, dass das Subsidiaritätsprinzip verletzt wird oder dass er sich in seinen eigenen Rechten verletzt sieht.

Im Jahre 2007 merkte Bundespräsident a.D. Roman Herzog an, dass 80% aller Gesetze hierzulande faktisch von der EU bestimmt werden.

Das wirft im Umkehrschluss die Frage auf, wie viel Einfluss das Land Nordrhein-Westfalen mit all seinen teuren Gestaltungsmöglichkeiten auf die Europäische Union nimmt.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Bei der Ausgestaltung welcher EU-Programme hat das Land NRW konkret mitgewirkt?
2. In welchem Umfang hat es sich an den einzelnen EU-Programmen beteiligt?
3. Welche Positionen hat es zu den einzelnen Programmen eingenommen, beziehungsweise welche Punkte hat es jeweils zu forcieren versucht?

Datum des Originals: 19.11.2019/Ausgegeben: 22.11.2019

4. Wie hoch war in der vergangenen Legislaturperiode der Anteil der von der Landesregierung initiierten Gesetze oder Gesetzesänderungen, welche (auch) europäische Vorgaben umgesetzt haben (aufgeschlüsselt nach Ressorts)?
5. Welche Gesetze oder Gesetzesänderungen waren das im Einzelnen?

Sven Werner Tritschler